

hausbau von A-Z

Das Schweizer Jahresmagazin rund ums Planen und Bauen
Ausgabe 2024 | 12.– Schweizer Franken

Mit
Checklisten

Hypotheken
Von der Vision bis zum
Zahlungsversprechen

Architektur
Moderne Wohnlichkeit und
ökologische Rückzugsorte

Ideenreichtum

Gut geplant durch die Bauphase – mit Ratgebern,
Designtipps und Hausreportagen



hausbau von A-Z ist eine Sonderausgabe von raumhaus



Text: Jana Berisha | Fotos: Lakeside Photography

Seeblick



Die L-Form des Hauses ermöglicht auf der einen Seite grosse Fenster, die viel Tageslicht ins Haus lassen. Auf der anderen Seite bietet sie Privatsphäre gegen die Strasse hin.



Ländlich, lichtdurchlässig und linear – dieses Einfamilienhaus in L-Form ist der Inbegriff von schlichter Eleganz. Mit wenigen, aber auserlesenen Materialien hat die Bauherrschaft Leben in ihr Zuhause gebracht und das schlichte Konzept des Baus gekonnt durchbrochen.

Hier zeigt sich die Natur in ihrer vollen Pracht und der Himmel erscheint grenzenlos. Grüne Bäume und Sträucher umrahmen die Liegenschaft in einer Zürcher Seegemeinde, wo während einer rund dreijährigen Planungs- und Bauphase dieses Einfamilienhaus entstanden ist. Der Blick vom Garten aus reicht über den See bis zu der grünen, hügeligen Landschaft auf der gegenüberliegenden Seite. Hier hat sich die Bauherrschaft ein Refugium geschaffen, das durch Leichtigkeit besticht – auf den zweiten Blick jedoch viele Highlights birgt. «Dieses Projekt ist in einer bescheidenen Arbeitersiedlung entstanden

und ersetzt ein kleines Wohnhaus», erzählt Basil Düby, Inhaber der m3 Architekten AG. Das Einfamilienhaus ist als Winkelgebäude konzipiert, das auf einem Sichtbetonsockel sitzt, der die Garage und die Nebenräume enthält. Im Zusammenspiel mit der gepflasterten Einfahrt verleiht der Sockel dem Gebäude einen modernen und zeitlosen Touch. Das Gebäude wirkt durch leichte Versätze in der Horizontalen geschichtet und die einzelnen Geschosse sind somit eigenständig wahrnehmbar, was die Fassade auflockert. In den Untersichten der Auskragungen sind Leuchten eingebaut, die die Fassade nachts in Szene setzen. Zu der weissen Fassade und dem Beton in hellem



Dunkle Holz-Metall-Fenster bieten einen Kontrast zur Weissputzwand. Ein Echtholzboden in Eiche, der durch das ganze Haus gezogen wurde, schafft Wärme.

Grau hat die Bauherrschaft Holz-Metall-Fenster in einem dunklen Bronzeton sowie passende Storen und Senkrechtmarkisen gewählt. Über die Eingangshalle gelangt man zur zentralen, nicht kongruenten Treppe, über welche die Wohnräume durch verschiedenen Richtungswechsel erreicht werden können. Im Erdgeschoss befinden sich die Wohnräume sowie eine Bibliothek. Die Materialien im Haus ergeben zusammen eine warme Optik.

Auf die Wärme des Holzes gesetzt

Zu den Weissputzwänden und den schlichten Türen der Einbauschränke hat die Bauherrschaft einen Echtholzboden in Eiche gewählt. Der Holzboden bringt die Natur direkt ins Haus und ist sowohl hochwertig als auch zeitlos schön. Zudem gilt ein Eichenholzboden als wärmeisolierend, widerstandsfähig und er besitzt eine sehr gute Formstabilität. Die Eiche zieht sich durch alle Geschosse und ist ein wichtiger Bestandteil des Inneneinrichtungskonzeptes. So wurde auch die Aussparung in einem Einbauschränk am Hauseingang mit Eichenholz ausgestattet und dient heute als Garderobe und Sitzbank zugleich. Materialgleiche Schubladen und Ablagebretter bieten praktischen Stauraum und sehen dennoch elegant aus. In einem Fluss geht es mit dem natürlichen Boden die Treppe hoch ins Obergeschoss, wo sich die Schlafzimmer mit zugeordneten Bädern befinden.

Schlicht und einfallreich

Ein dezentes Ganzglasgeländer an der Treppe lässt zu, dass das hereinfliegende Tageslicht nicht durchbrochen wird und ermöglicht eine Verschmelzung der Räume im Haus. Die offene Gestaltung des Grundrisses schafft eine angenehme Atmosphäre, und die grossen Fensterfronten ermöglichen einen unverbauten Blick auf den Zürichsee und das hübsche Quartier. Sämtliche Räume im Obergeschoss sind in Richtung See und Landwirtschaftszone ausgerichtet. Trotzdem war der Bauherrn ein wichtiges Anliegen: die Privatsphäre. Dafür hatte der Architekt die passende Lösung: «Die Geschosse des L-förmigen Gebäudes sind leicht verdreht, nur zum Teil rechteckig und vor der Küche auskragend. Ebenso findet man im Sockel versetzte Wände», so Basil Düby. Obwohl vor dem Haus ein Wanderweg durchführt, geniesst die Bauherrschaft absolute Privatsphäre und Sichtschutz. Neben drei weiteren Schlafzimmern besteht in dieser Etage das Masterschlafzimmer mit angrenzender Ankleide und einem Bad. Die Ankleide ist mit weissen Einbauschränken

ausgestattet. Für die Bäder hat sich der Architekt bei der Planung etwas Besonderes einfallen lassen.

Dreierlei Bäder

Der Blick in den Bädern verliert sich im harmonischen Blau der Wandkeramikplatten, die an das Meer erinnern. Die drei Nasszellen wurden von Beginn an farbig gedacht und sind heute jede individuell für sich und dennoch passend zueinander umgesetzt. «Jedes Bad hat einen unterschiedlichen Blauton bei den Keramikplatten», erzählt der Architekt. Als Kontrast dazu wurden weisse Lavabo-Unterschranke sowie verchromte Armaturen gewählt, welche die Schlichtheit des Einfamilienhauses widerspiegeln. Auch Accessoires wie Hand- und Duschtuchhalter sowie der Toilettenpapierhalter wurden passend dazu in Chrom gewählt. Am Boden sowie hinter dem Lavabo wurden Feinsteinzeugplatten in Hellbeige verlegt, die Ruhe in den Raum bringen.

Harmonische Farben in der Küche

«Das Farbkonzept ist dezent», so beschreibt Basil Düby den Bau. Auch die Küche unterstreicht dieses Leitmotiv. Ganz in Weiss gehalten ist sie trotzdem ein Blickfang im Einfamilienhaus. Vor allem die L-förmige Wandzeile bietet viel Stauraum. An der einen Seite wurden der Kombiteamer und der Backofen eingebaut, während sich auf der gegenüberliegenden Seite die Küchenspüle befindet. Ein grosses, über die Länge gezogenes Fenster vor der Spüle lässt einerseits Tageslicht in den Raum, bietet andererseits aber auch einen Blick über die harmonische Landschaft im Äusseren. Ergänzt wird die Wandzeile von einer Kücheninsel mit dem Bora-Kochfeld. Sämtliche Fronten in der Küche sind weissmatt gespritzt. Eingebaute Griffprofile erleichtern das Öffnen und Schliessen der Schubladen und Schränke. Als Arbeitsplatte wurde eine quarzbasierte Silestone-Platte in der Farbe Weiss gewählt.

Die Natur nach Hause holen

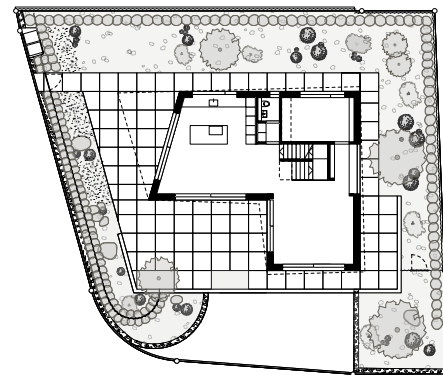
Von der Terrasse aus lässt sich die einzigartige Aussicht geniessen, und einem entspannten Abend mit Freunden oder der Familie steht hier nichts mehr im Wege. «Der Aussenraum passt sich bei Materialien, Farben, Bepflanzung und Beleuchtung dem Gebäude an», sagt auch der Architekt. Dieses Einfamilienhaus hat gezeigt: Auch in einem topmodernen Haus, das auf klare Linien und geometrische Formen setzt, kann man der Natur nahe sein. ||



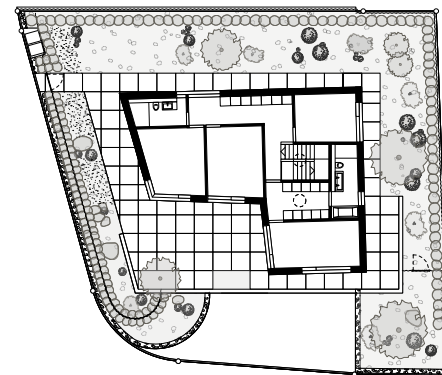
«Jedes Bad hat einen unterschiedlichen Blautönen bei den Keramikplatten.»

Basil Düby, Architekt

In jedem der Bäder wurden Keramikplatten in unterschiedlichen Blautönen verbaut. So entstand in jedem Raum eine individuelle Wohlfühloase. Das weisse Lavabo mit weissem Unterschrank sowie verchromte Armaturen runden das Inneneinrichtungskonzept ab.



Erdgeschoss



Obergeschoss

Technische Angaben

- Architektur** m3 Architekten AG, m3-architekten.ch
- Konstruktion** Massivbauweise mit Betonstruktur, Kompaktfassade
- Raumangebot** Nettowohnfläche: 230m²
- Ausbau** Wandbeläge: Weissputz, Keramikplatten; Bodenbeläge: Eiche Echtholz, Feinsteinzeugplatten; Fenster: Holz-Metall-Fenster
- Technik** Wärmepumpe mit Erdsonde